



In Frankreich nimmt die Zahl der Menschen, die das 110. Lebensjahr überschreiten, rapide zu. Dies verkündete das nationale Institut für demografische Studien (INED) am Mittwoch. Besonders Frauen dominieren die Riege dieser sogenannten Supercentenarians.

Bis in die späten 1980er Jahre war dieses Phänomen in Frankreich nahezu unbekannt. Doch im Jahr 2022 verzeichneten die Behörden 39 Menschen, die 110 Jahre oder älter wurden. Die Zahl der Hundertjährigen hat sich ebenfalls „spektakulär“ erhöht. Waren es 1970 noch etwa 1.000, stieg ihre Zahl bis zum Jahr 2000 auf 8.000 und zu Beginn dieses Jahres auf 31.000.

Nach aktuellen Prognosen könnte die Zahl der über Hundertjährigen in Frankreich bis zum Jahr 2070 auf 200.000 ansteigen. „Wir erleben einen spektakulären Anstieg bei den sehr alten Menschen“, erklärte France Mesle, eine der Autorinnen des Berichts, obwohl sie betonte, dass ihre Zahl im demografischen Vergleich immer noch „vernachlässigbar“ sei. Frankreichs Gesamtbevölkerung beläuft sich auf etwa 68 Millionen, wovon über 20 Prozent 65 Jahre oder älter sind.

Diese Statistiken bestätigen frühere Erkenntnisse, wonach die Wahrscheinlichkeit, 100 Jahre oder älter zu werden, in Frankreich höher ist als in anderen europäischen Ländern.

Französische Frauen haben die höchste Lebenserwartung in der Europäischen Union mit durchschnittlich 85,2 Jahren im Jahr 2022. Frankreich verzeichnete auch die höchste Zahl von Hundertjährigen in der EU im vergangenen Jahr, so das nationale Statistikinstitut Insee.

Zwei der weltweit vier anerkannten Personen, die mehr als 118 Jahre lebten, sind französische Frauen: Jeanne Calment, die mit 122 Jahren und 5 Monaten als älteste jemals dokumentierte Person gilt, und Lucile Randon, die kurz vor ihrem 119. Geburtstag verstarb.

Im Jahr 2023 gab es in Frankreich rund 2.000 Menschen, die 105 Jahre oder älter waren. Von den 39 Personen, die 2022 110 Jahre oder älter wurden, waren 38 Frauen. Sie waren überwiegend in handwerklichen Berufen wie der Landwirtschaft tätig und ernährten sich gesund, so Laurent Toussaint, ein Experte für Hochaltrige.

Obwohl sich die Zahl der Supercentenarians gleichmäßig über das französische Festland verteilt, findet man durchschnittlich achtmal so viele in den französischen Überseegebieten Guadeloupe und Martinique.

Der Bericht liefert keine klare Erklärung für dieses Phänomen, jedoch könnte die robustere genetische Veranlagung der Inselbewohner, die größtenteils Nachkommen von Sklavereiüberlebenden sind, zu ihrer Langlebigkeit beitragen.



Frankreich verzeichnet steigende Anzahl von Hundertjährigen

Marie-Rose Tessier, die vermutlich älteste Person in Frankreich, ist 113 Jahre und 11 Monate alt.

Die älteste lebende Person der Welt ist Maria Branyas Morera mit 117 Jahren, die in Spanien lebt, laut der US-amerikanischen Gerontologie-Forschungsgruppe.

Warum glauben Sie, dass die Zahl der Hochaltrigen gerade in Frankreich so stark ansteigt? Liegt es vielleicht an der französischen Küche oder doch an der Lebensweise?